

## Siebe im Eigenbau.

Erforderliches Material:

KG-Rohr 125 (160)mm Ø x 500 mm (Handelsgröße) lang.  
(Größere Ø sind nicht zu empfehlen, das Siebgewebe wird dann zu labil.)  
Tangit Kleber für PVC  
Tangit - Reiniger für Klebestellen  
Sieb den gewünschten Maschenweiten.

Werkzeug:

Fuchsschwanz (Metallsäge)  
Bleischere oder stabile Haushaltsschere  
Schleifpapier ( Körnung 80)  
Filzstift



Bild 1

Arbeitsschritte:

Die Wulst an der Muffe des Rohres abschneiden (Bild 2) und Schnittfläche entgraten bzw glätten.  
Dann die gewünschte Länge (hier 10 cm) anzeichnen (Bild 3) und das Rohr absägen. Auch hier wieder die Schnittfläche glätten.



Bild 2



Bild 3

Benötigt werden noch 2 Ringe, ca. 8 – 10 mm lang, vom gleichen Material und ein zugeschnittenes Siebgewebe, welche spannungsfrei in das dünnere Ende des Rohres passen.

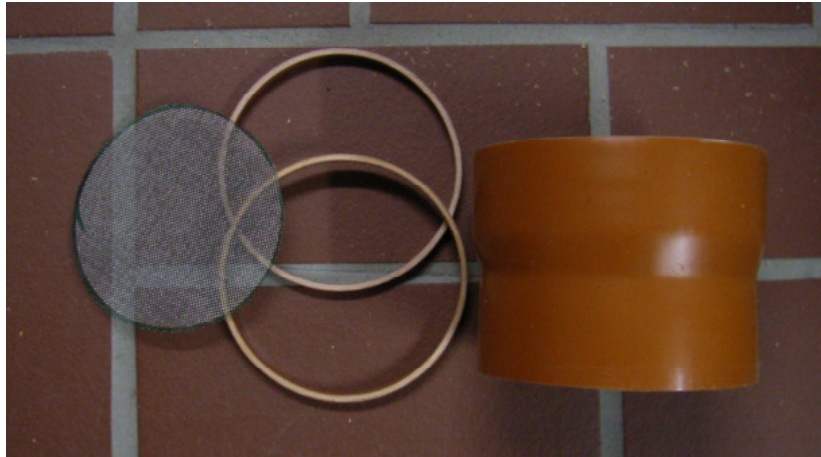


Bild 3

Die Ringe werden dazu aufgeschnitten und in das Rohr eingelegt, angezeichnet und auf Länge abgesägt (Bild 4).

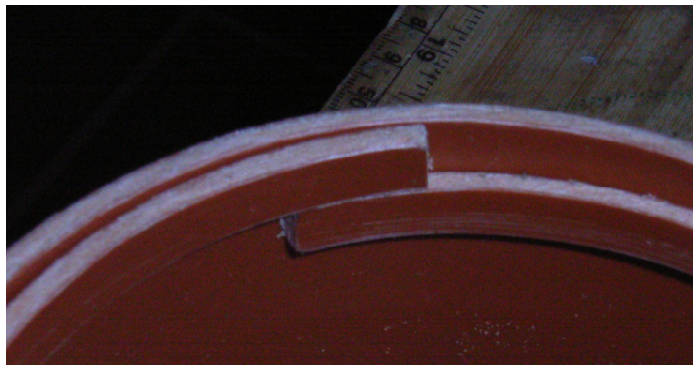


Bild 4

Das Siebgewebe habe ich mit dem Rohr angezeichnet und mit einer stabilen Schere zugeschnitten. Bei den größeren Sieben ist evtl. eine Blechschere erforderlich.



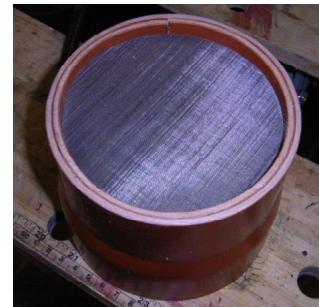
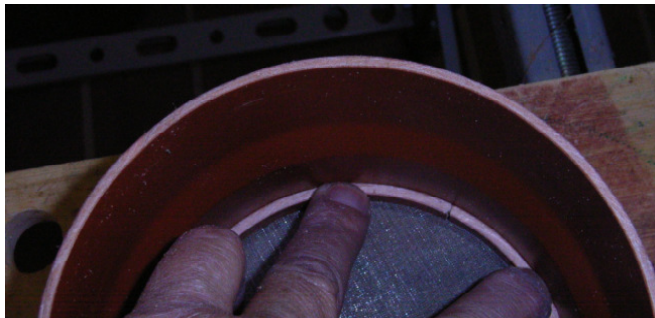
Nun geht's ans Kleben. Das muss etwas zügig gehen.

Zunächst die Klebeflächen alle mit dem Reiniger abwischen. Dann den 1. Ring außen mit dem Tangit – Kleber versehen. Dazu genügt es mit der Tube einen Streifen aufzutragen. Danach den Ring in das Rohr ca. 5-8 mm tief einlegen. Dazu wird er etwas zusammengezogen, so dass er sich von innen nach außen gegen das Rohr legt.



Das Siebgewebe nun darauflegen und mit der Tube wieder den Kleber auftragen. Diesmal jedoch in die Ecke auf Sieb und Rohr. Der 2. Ring wird nun eingelegt wie der erste, von innen nach außen gegen das Rohr legen lassen.

Jetzt das ganze schnell umdrehen und auf eine glatte Unterlage drücken. Von Innen nun die Ringe mit dem Sieb auf die Unterlage in die endgültige Position drücken.



Das Ergebnis sieht dann etwa so aus.



Die Maschenweite 100  $\mu$ m ist meines Erachtens nur selten erforderlich. In der Rügener Schreibkreide war es jedoch nützlich, da sehr feines Material darin ist. Bei anderem Material setzte sich das Sieb sehr schnell zu, und brauchbares Material war auch selten darin zu finden.